

Sehr geehrte Optionshändler und –interessenten!

Ein wilder Börsenstart im Januar 2016 hat bei vielen von Ihnen vielleicht erst mal Katerstimmung aufkommen lassen und bis zu heutigen Tage im Februar 2016 gab es dagegen auch nur wenig Linderung (außer vielleicht bei denen, die dem Gold treu geblieben sind). Vielleicht kennen Sie ja auch den Börsenspruch „so goes january so goes the year“, also den Versuch, das Börsenverhalten im Januar zum Kaffeesatzlesen zu verwenden und diesem dann gleich eine Wichtigkeit für das ganze folgende Kalenderjahr zuzuschreiben. Dass das Ganze doch mehr als nur Kaffeesatzlesen ist und sogar eine statistische Signifikanz aufweist, finden wir z.B. in einem Artikel von Roberts Lance bei seekingalpha.com:

„ Entsprechend „Stock Trader’s Almanac“ hat die Marktrichtung des Januars (Gewinn oder Verlust im Januar) den Kurs des Restes des Jahres in 75% aller Fälle vorausgesagt.“

Gar nicht schlecht würde ich sagen, mit 75% Trefferquote kann man langfristig Geld verdienen, auch wenn wir es mal wieder mit einem Handelssystem vom Typ „Watching Paint Dry“ zu tun haben (also so ähnlich wie der Farbe beim Trocknen zuzuschauen ☺).

Ihr Team von Optionsuniversum



Olaf Lieser



Christian Schwarzkopf



Dr. Tom Hoffmann

Aber machen wir doch mal ein Gedankenexperiment: Sie kaufen sich jedes Jahr im Februar einem 100BinOpts mit zwei Leap-Optionen, die im Dezember verfallen und Sie riskieren dafür jedes Jahr einen konstanten Betrag von 10.000 Dollar. Wenn Sie ein Treffer-Jahr haben, verdienen Sie also 10.000 Dollar hinzu, wenn Sie mal daneben liegen, sind Ihre vollen 10.000 Dollar in diesem Jahr flöten gegangen. Eigentlich ein supereinfacher Trade, er bräuchte keinerlei Aufmerksamkeit das ganze Jahr hindurch, dafür aber eine substantielle Portion mentaler Durchhaltekraft! Und was käme statistisch dabei raus, z.B. nach 20 Jahren mit der so-goes-january-Trefferquote von 75%? Ganz einfach:

$$75\% \times (20 \times \$10.000) - 25\% (20 \times \$10.000) = \$150.000 - \$50.000 = \$100.000$$

Auf Ihr gesamtes Kapitalrisiko von 200.000 Dollar in den 20 Jahren käme also eine Gewinn von 100.000 Dollar, oder äquivalent eine 50% Gewinnrendite in 20 Jahren. Ganz schön langwierig, werden Sie sagen, und da bin ich ganz Ihrer Meinung! Aber es zeigt beispielhaft, wie man mit so einem „binären“ Ansatz und einer guten Trefferquote schöne Renditen erzeugen kann. Dabei ist es egal, wo die Trefferquote herkommt, sie sollte eben nur statistisch relevant sein und das bedeutet: je mehr Daten verwendet werden, desto besser.

Nehmen wir zum Beispiel mal den Ansatz unseres Gastreferenten Dirk Legahn, der bei seinem Swing Trading Ansatz eine mittlere Haltedauer von nur 5 Tagen hat. Mit Hilfe seines selbstentwickelten Scanners erhält er täglich eine Vielzahl von Kandidaten für direktionale Trades und er erreicht dabei eine Trefferquote von über 77%, also noch besser als die so-goes-january-Trefferquote im obigen Beispiel.

Und: mit hunderten von Trades jedes Jahr lässt sich natürlich die Trefferquote des Swing Trading Ansatzes auf ein vernünftiges statistisches Fundament stellen. Bei Dirk Legahns Scanner ist die Trefferquote also statistisch relevant, was man von der so-goes-january-Trefferquote auf Grund der limitierten Anzahl verfügbarer Jahre nicht sagen kann. Und, da Sie nicht nur einen, sondern sehr viele Trades jedes Jahr machen können, benötigen Sie auch nicht 20 Jahre, um sich eine schöne Rendite zu ertraden. Führen wir unser binäres Gedankenexperiment einfach nochmal durch, jetzt aber mit 100 Trades pro Jahr und einem Einsatz von 1000 Dollar pro Trade. Dann ergibt sich mit 75% Trefferquote für ein volles Handelsjahr:

$$75\% \times (100 \times \$1.000) - 25\% (100 \times \$1.000) = \$75.000 - \$25.000 = \$50.000$$

Ihr gesamter Risikoeinsatz war dabei $100 \times \$1.000 = \100.000 und Ihr Gewinn \$50.000, also sind wir wieder bei einer Kapitalrendite von 50%, diesmal aber in nur einem Jahr und basierend auf einer statistisch relevanten Trefferquote.

Falls dieser Ansatz interessant für Sie klingt, dann sollten Sie sich unbedingt die Details zu Dirk Legahns Webinarreihe „Swing Trading mit Leverage ETFs und Optionen“ ansehen, die schon am 22. Februar bei OptionsUniversum starten wird. Im Webinarpreis mit drin ist natürlich auch der Scanner und die Trefferquote gibt es selbstverständlich „umsonst“ dazu. ☺ Alle Details und Links hierzu sowie auch zum vorhergehenden Freiwebinar am 18. Februar in Zusammenarbeit mit Captrader finden Sie weiter unten im Text.

Und nicht vergessen, **nur noch bis Sonntag, den 14. Februar** (Valentinstag!) gibt es einen reduzierten **Spezialpreis** für das Sammelpackage:

- Dirk Legahns „Swing Trading mit Leverage ETFs und Optionen“ und
- Christian Schwarzkopfs „Front Ratio Spreads and Pre Earning Trades“

Alle Details hierzu auf OptionsUniversum.de unter Training-Webinare. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns vorbeischauen, es wird sich für Sie lohnen!

Herzliche Grüße,

Ihr Team von Optionsuniversum

Dirk Legahn stößt als Gast-Referent zu uns!

Zweimal hat Gast-Moderator Dirk Legahn bereits unseren Live Options Room moderiert und jetzt wird es noch konkreter, zuerst gibt es ein Freiwebinar in Zusammenarbeit mit Captrader und dann eine komplette Webinarreihe mit vier Sessions zum Swing Trading.

Dirk Legahn, ex-Hamburger, mittlerweile Einwohner der dominikanischen Republik und Vollzeit-Trader, ermöglicht es Interessenten, seinen statistik-basierten und auf Optionen sowie Leveraged (gehebelten) ETFs abgestimmten Handelsstil kennenzulernen. Wer die Strategie erwerben will, sollte das Webinar buchen, das er vom 22.2. bis 4.3.2016 hält:



Dirk Legahn

Webinarreihe „Swing Trading mit Leverage ETFs und Optionen“

Dirk Legahns erstes Webinar bei Optionsuniversum! Dieses Webinar bietet alles, was Sie über Swing Trading wissen müssen. Gerade in den heutigen unruhigen Zeiten ist es von Vorteil, wenn Sie sich nicht zu langen Marktrisiken aussetzen. Daher sind Swing Trades mit einer durchschnittlichen Haltedauer von 5 Tagen geradezu optimal. Hinzu kommt eine hohe Trefferquote von über 77%. Völlig neu ist die Anwendung auf Leverage-ETFs, nur dadurch sind Performance-Werte wie 2015 auf der Short Seite von 125% p.a. bei einem maximalen DrawDown von 13.5% möglich.

Die Termine der Webinare sind am 22./25./29.2. und 03.3.2016, jeweils 18:00 Uhr.

Unter diesem Link gibt es mehr Informationen und ein Einführungsvideo:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/swingtrading-opts-leveltfs.html>

Das Freiwebinar am 18.2. dazu gibt es auf der Captrader Seite:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/7648770603317546498>

Und nicht vergessen, die Webinarreihe gibt es **bis zum 14.2.** im Sammelpack zum **reduzierten Preis**, also Valentinstag nicht verpassen!



Webinarreihe „Front Ratio Spreads and Pre-Earning Trades“

Auch Christian Schwarzkopf steht wieder in den Startlöchern für seine neueste Webinarreihe „Front Ratio Spreads and Pre-Earning Trades“. Diese Tradingstrategien eignen sich hervorragend zur Diversifikation eines Stillhalterportfolios oder auch als Stand-Alone-Strategien, wenn Sie auf eine Bewegung des Basiswertes (Underlyings) setzen möchten. Sie profitieren von Bewegungen im Underlying. Hohen Gewinnchancen stehen verhältnismäßig geringe Verluste bei einer Seitwärtsbewegung des Basiswertes gegenüber.

Im Webinar werden Sie lernen, wie und wann Sie diese Trades aufsetzen, wie Sie sie managen und wann Sie wieder aussteigen. Wir werden verschiedene Beispiele durchgehen, um einen Eindruck zu gewinnen, wie sich die Strategien in Abhängigkeit zur Marktentwicklung verhalten.

Das Webinar beginnt am 29.3.2016; genaue Termine werden noch bekanntgegeben.

Hier gibt es mehr Informationen und ein Einführungsvideo:

<http://www.optionsuniversum.de/training/webinare/front-ratio-spreads.html>

Hier geht es direkt zur Anmeldeseite für alle Webinare:

<http://www.optionsuniversum.de/mitglieder/abonnements.html>

Nochmal der Hinweis für Schnäppchenjäger: Wer beide Webinare bis zum 14.2. bucht, kommt in den Genuss eines schönen **Rabatts!**

Unsere Facebook Gruppe “Wir sind Optionen”

Kennen Sie eigentlich schon unsere Facebookgruppe „Wir sind Optionen“? Diese Gruppe ist das deutschsprachige Forum für Optionshändler. Egal, ob Sie eine Frage den Optionshandel betreffend haben oder nach interessanten Tradeanregungen suchen – hier finden Sie bestimmt, was Sie suchen. Melden Sie sich gleich an – das Ganze kostet nichts und bietet einen echten Mehrwert:

<https://www.facebook.com/groups/934266489930445/>

Der "Watching Paint Dry" Broken Wing Butterfly¹

12. Februar 2016, tom@optionsuniversum.de

In unserer vor kurzem präsentierten Webinarreihe „Optionshandel ist kein Hexenwerk“ hat Christian Schwarzkopf einen einfachen aber effizienten Trade vorgestellt, den sogenannten BF70, der sich besonders dadurch auszeichnet, dass er mit einem sehr einfachen Regelwerk einhergeht und deshalb keine schwierigen und involvierten Adjustierungen benötigt.

Aus marktgegebenem Anlass möchte ich Ihnen heute einen ähnlichen Trade vorstellen, den ich gerne den „Watching Paint Dry“ Trade nenne, weil sich im Allgemeinen über eine sehr lange Zeitspanne sehr wenig in Ihrem Konto verändert. Darin liegt auch gerade die Stärke dieser Art von Trades, jeden Tag wächst ein wenig „Theta“ Zeitwertgewinn an Ihren Trade hin, sodass Sie nach einigen Wochen durchaus ordentliche Renditen erwirtschaften können, und das bei sehr geringer mentaler Belastung und vernachlässigbarem Zeitaufwand.

Vorweg erst mal, es gibt zwei aktuelle Gründe, warum ich heute in den Watching Paint Dry (WPD) Trade einsteigen möchte:

- 1) Die Märkte wurden in den letzten Tagen stark abverkauft und somit haben wir eine gute Chance die WPD Broken Wing Butterfly sehr niedrig im Markt zu platzieren.
- 2) Auf Grund der gestiegenen Volatilität gibt es den Trade derzeit zum „Sonderpreis“ – die allgemeine Regel, nicht mehr als 1,20 Dollar für den Trade zu bezahlen, wird bei weitem unterboten, da Einkaufspreise im Bereich von 0,0 – 0,30 Dollar erzielbar sein sollten, oder unter Umständen ist aber sogar ein Credit für den Trade um wenige Cents möglich (Anmerkung: ich habe für den Trade um 18:00 Uhr 0.15 Dollar pro Kontrakt bezahlt).

Die Grundidee ist ein Trade im SPX mit ungefähr 70-75 Tagen Restlaufzeit, bei dem wir das obere „Long Leg“ des Butterflys ungefähr dorthin legen, wo der Markt gerade ist. Die verkauften Optionen platzieren wir 40 Punkte tiefer und das untere „Long Leg“ weitere 50 Punkte tiefer. Der Butterfly hat also insgesamt eine Spannbreite von 90 Punkten und stellt sich dann so dar:

[BUY +6 BUTTERFLY SPX 100 \(Weekly\) APR4 16 1850/1810/1760 PUT @-.10 LMT](#)

¹ Basierend auf dem "Road Trip Trade" von Dan Harvey / Tom Nunamaker (capitaldiscussions.com)

In Abbildung 1 ist dieser Trade im GuV-Diagramm dargestellt.

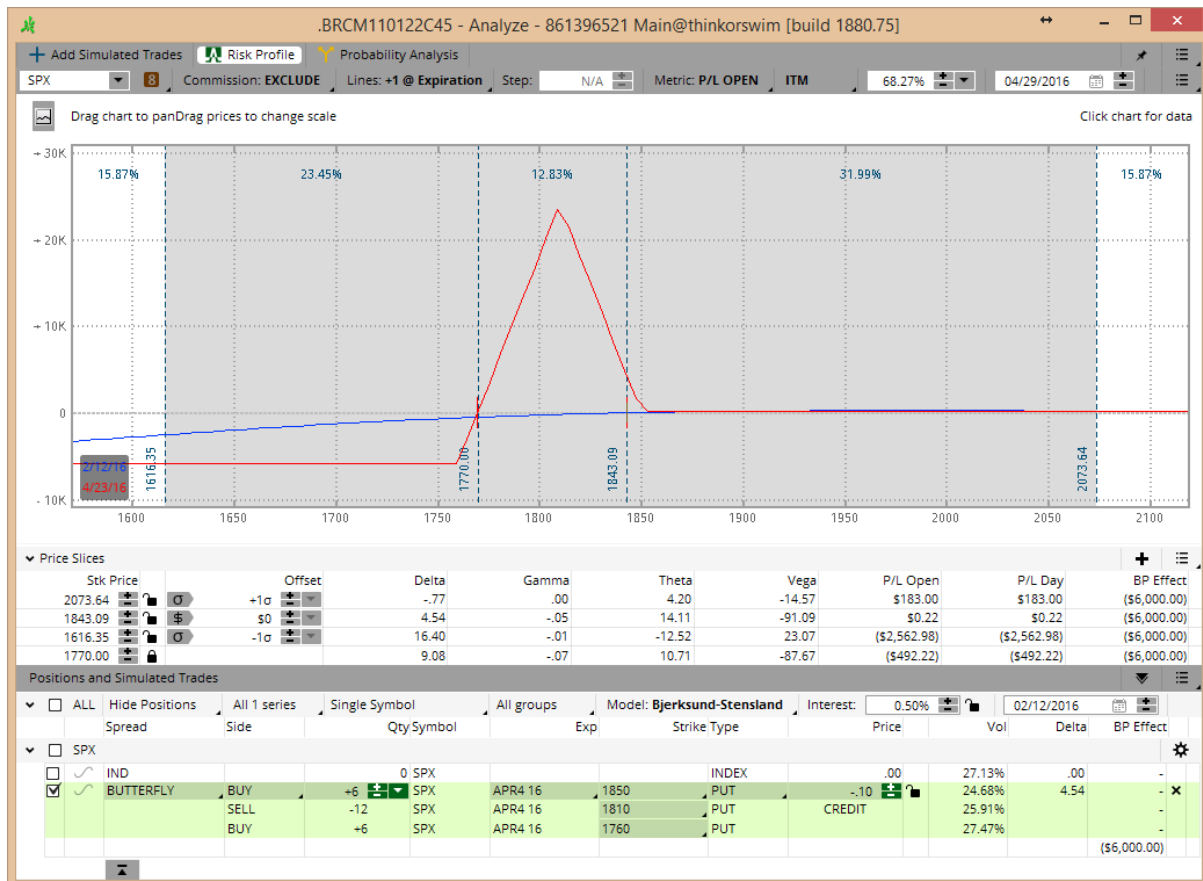


Abbildung 1: Der „Watching Paint Dry“ Broken Wing Butterfly auf den SPX, mit Optionen für den Verfall am 22. April 2016 (APR4 16): ThinkOrSwim zeigt einen „Credit“ an für den Trade, d.h. es ist bestenfalls sogar eine Einzahlung ins Konto möglich. Das Gesamtrisiko für den Trade beträgt \$1000/Kontrakt, in diesem Fall \$6000.

Wie in Abbildung 1 zu sehen, hat der Watching Paint Dry eine sehr flach verlaufende T+0 Linie (blau) und somit ist das Delta-Risiko über einen weiten Bereich sehr gering. Erst wenn der Markt an den unteren Break-even Punkt der roten Linie (bei 1770) heranläuft, werden Verluste bemerkbar und es sollte reagiert werden. Die einfache Exit-Regel heißt hier, den Trade für einen Verlust schließen, wenn wir diesen Punkt überschreiten, das gibt uns 90 Punkte Platz nach unten, bei relativ überschaubaren Verlusten. Wer noch risikoscheuer ist, kann auch schon bei Eintritt in das untere Drittel des Butterflys den Trade schließen, wie gesagt, die Verluste sind überschaubar.

Der Gewinn im Trade entsteht durch das positive Theta, das die T+0 Linie über die Zeit nach oben biegt (siehe Abbildung 2), sodass wir nach einigen Tagen und Wochen gar kein Risiko mehr bei steigenden Märkten haben. Der Trade hat also ganz klar einen bullischen Charakter und eignet sich daher hervorragend, um mit eher bärischen Einkommensstrategien kombiniert zu werden (z.B. mit der 123-Butterfly Strategie). Durch die Kombination der Strategien wird dann bei beiden Trades „in der Mitte“ immer kräftig Theta verdient (also wenn sich die Märkte nur wenig bewegen), und bei starken Bewegungen in die eine oder andere Richtung hedgen sich die beiden Strategien, so dass Verluste minimiert oder gar vermieden werden können. Das alles bringt Ruhe ins Portfolio und macht uns zu mental entspannten Tradern – gut so!

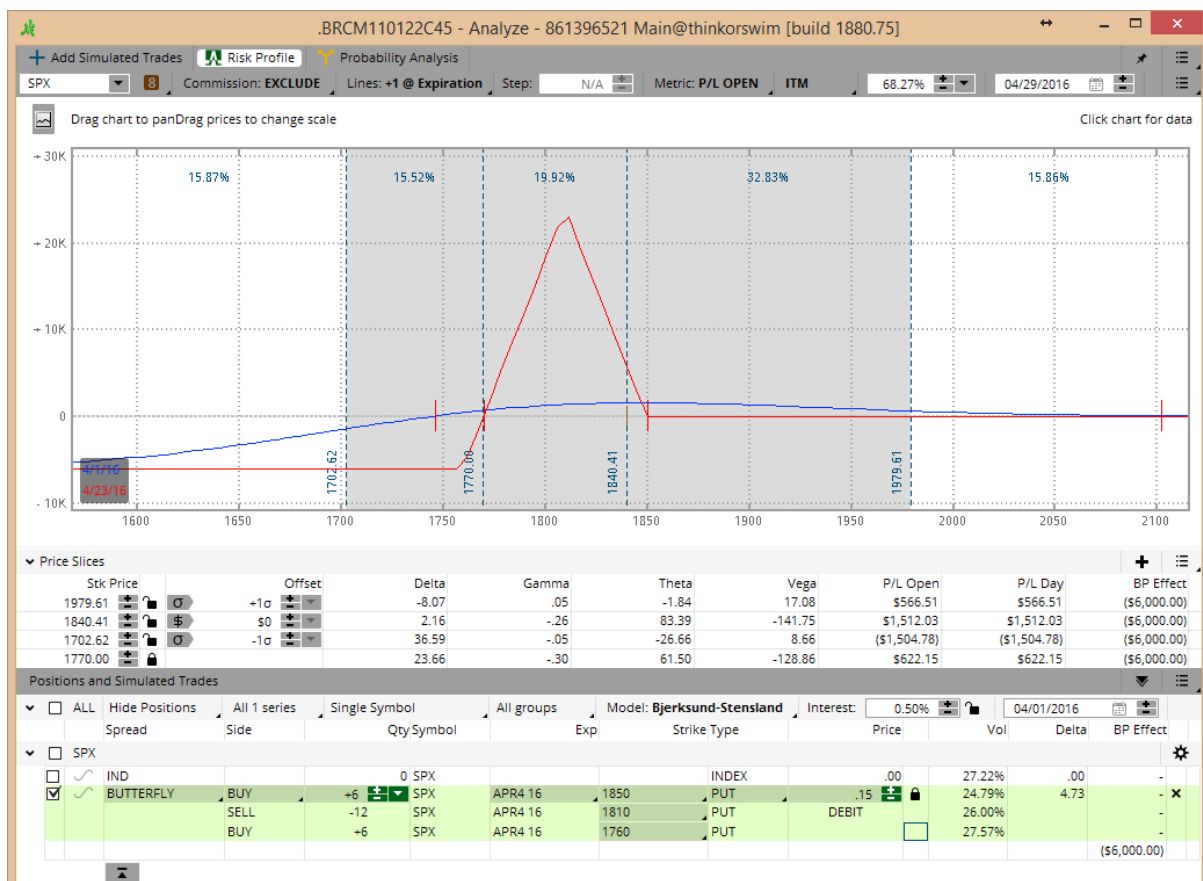


Abbildung 2: Simulation des „Watching Paint Dry“ Broken Wing Butterfly am 1. April 2016, also 4 Wochen vor dem Verfall, wenn der SPX bei 1840 stehen würde. Die T+0 Linie (blau) biegt sich nach oben, wir haben einen sehr breiten Bereich, in dem wir Gewinne realisieren können und es gibt kein Risiko mehr nach oben. In diesem Fall hätten wir schon \$1500 erwirtschaftet, was 25% des Kapitaleinsatzes entspricht. Generelles Ziel des Trades ist es \$1000 zu erzielen.



Das Gewinnziel des Watching Paint Dry liegt bei etwa \$1000 für die Standard-Kontraktgröße von 6 Butterflys, entsprechend einem Risiko von \$6000. Auch \$1500 sind erzielbar. Wir sprechen also über Zielrenditen von 10-20% pro Trade-Zyklus, der sich über etwa 2 Monate erstreckt. Das Schöne an dem Trade: wir können ihn mit SPX Weekly Optionen im Prinzip wöchentlich wiederholen, wobei aber unsere Marginanforderungen durch die überlappenden Trades ebenfalls ansteigen. Durch das wöchentliche Aufsetzen lässt sich aber auch das Risiko zeitlich „verschmieren“, da Trades mit kürzeren Restlaufzeiten mehr Delta-sensitiv sind als die, die noch ein Weilchen Zeit vor sich haben. Grundsätzliche wollen wir aber den Trade spätestens zwei oder gar drei Wochen vor dem Verfall geschlossen haben, da die „Kiste“ dann doch wesentlich nervöser wird, denn bei gerundeter T+0 – Kurve setzt die Gamma-Rutsche an. ☺

Vielleicht versuchen Sie sich ja mal am Watching Paint Dry, am Besten in einem ThinkOrSwim Demokonto, dort können Sie Abbildungen wie die oben selbst reproduzieren und dann über Wochen beobachten. ABER, ich warne Sie, wie der Name schon sagt ... es bedarf Ihrer Geduld!

Passend zum Thema (das lange Warten meine ich) wird es ja bei OptionsUniversum im August 2016 eine neue Webinarreihe von Christian Schwarzkopf geben. Er wird dort über die BF70plus berichten, wobei sich das „plus“ auf die verschiedenen Adjustierungsmöglichkeiten bei der BF70 Strategie bezieht, mit denen man den Trade noch effektiver und gewinnbringender machen kann. Sicher auch anwendbar auf den Watching Paint Dry Trade.

Wir freuen uns schon drauf und hoffen Sie bald in den Webinaren begrüßen zu dürfen. Und, viel Erfolg beim Traden!

Der Risikohinweis für das Handeln mit Finanzderivaten

(DISCLAIMER)

Die Verfasser der Beiträge dieses Newsletters benutzen Quellen, die sie für glaubwürdig halten, eine Gewähr für die Korrektheit kann aber nicht übernommen werden. In schriftlichen Beiträgen und Videos geäußerte Einschätzungen spiegeln nur die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind nicht als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder zur Tätigkeit sonstiger Finanztransaktionen zu verstehen – weder explizit noch stillschweigend; vielmehr dienen sie als Diskussionsanregung. Optionen und Futures sowie sonstige gehebelt wirkende Finanzprodukte beinhalten erhebliche Risiken, die einen möglichen Totalverlust beinhalten und je nach Produkt sogar über das eingesetzte Kapital hinaus bestehen können (Nachschusspflicht). Bevor ein Investor in diese Produkte investiert, soll er sich zwingend mit diesen Risiken vertraut machen und sicherstellen, dass er sie vollständig verstanden hat, und dass eine solche Finanztransaktion zu seinen finanziellen Mitteln passt. Im Zweifel ist eine persönliche Beratung durch einen qualifizierten Anlageberater vorzunehmen. Die Textbeiträge und Videos stellen solch eine Beratung NICHT dar und können diese auch nicht ersetzen. Aufgrund des Obengesagten ist eine Haftung oder Inanspruchnahme von Regress daher ausgeschlossen.

Impressum

Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR
Münchener Str. 48
10779 Berlin
Tel.: 030/23623488
E-Mail: info(at)optionsuniversum.de

Vertretungsberechtigte Gesellschafter der Optionsuniversum Olaf Lieser& Christian Schwarzkopf GbR: Olaf Lieser, Christian Schwarzkopf